
الشهادة
ALSHAHADAH PUBLIKATIONEN

بسم الله الرحمن الرحيم

Eine Widerlegung des Fitnahstifters, welcher von Fitnah behaftet ist und hinter den Kulissen arbeitet

Alles Lob gebührt Allāh dem Gewaltigen und Erhabenen. Mögen Sein Segen und Frieden auf dem fröhlichen Kämpfer Muḥammad und seiner guten und reinen Familie sein, sowie denen die ihm folgen.

Ich sah (genau so wie viele andere) ein alten Videoausschnitt über die Bayʿah von al-Qāʿidah zu Mullā ʿUmar. Dieser Abschnitt wurde verbreitet oder veröffentlicht von denen welche derzeitig im Hintergrund von al-Saḥāb Media Produktion stehen, der Kopf von ihnen ist der Fitnahstifter Ādām Gadahn al-Amrīkī möge Allāh ihn und was er in seinem Herzen versteckt aufdecken lassen. Es gibt kein Zweifel daran, dass er hinter dieser Angelegenheit steckt, für diese mit Fitnah behaftete Person welche al-Qāʿidah aus dem Hintergrund führt und damit naiver Weise arbeitet, um die Ziele der amerikanischen RAND Corporation zu erreichen. Wallāhul musṭaʿān.

Daher veröffentlichte er diese Aufnahme aus dem Archiv, um zu behaupten das die Führer von al-Qāʿidah und den Ṭālibān glauben das Mullā ʿUmar der Ḫalīfah ist! Dies ist eine totale Lüge und eine Erfindung gegen den Märtyrer Šayḫ Usāmah (raḥimahu llāhu). Genau so ist es auch eine Erfindung gegen die Person welche mit der Eigenschaft der "Weisheit" betitelt wird (gemeint ist al-Ẓawāhirī). Wenn es wahr wäre, würde Šayḫ Usāmahh niemals die Legitimität des Islamisches Staates im Irak und die Bayʿah zu Imām Abū ʿUmar al-Baġdādī (raḥimahu llāhu) in seiner Rede „al-Sabīl li Iḥbāṭ al-Muʾāmrāt" (Der Weg der Verschwörungen zum ruinieren) akzeptieren.

[Anmerkung: Die Auszüge die unten in diesem Artikel zitiert werden, beweisen das die Führungen von al-Qāʿidah und den Ṭalibān niemals Mullā ʿUmar als Ḫalīfah angesehen haben. Eher glaubten sie, dass er ausschließlich der oberste Imām in Afghanistan war und dort herrschte. Manche der Details aus den Auszügen bleiben ohne Kommentar wie sie sind.]

Erstens: Eine Antwort von ihrem “weisen” Mann (al-Ẓawāhirī)

Ihr “weiser” Mann wurde gefragt: “Wenn da zwei islamische Emirate oder Kalifate sind, eins in Afghanistan und ein anderes im Irak, sind sie dann zwei unabhängige Staaten? Oder fallen sie beide unter einem Herrscher?”

Er antwortete mit einem Stück „Weisheit”: „Der Islamische Staat im Irak, das islamische Emirat in Afghanistan (und ich füge den beiden noch hinzu), das islamische Emirat vom Kaukasus, sie alle stehen nicht unter einen einzelnen Herrscher. Hoffentlich wird eines Tages der Ḫilāfah Staat etabliert und vereinigt sie alle und natürlich auch den Rest der Muslime.” (al-Liqaʾ al-Maftūḥ al-Ḥalaqah al-Ṯanīyah - Das öffentliche Interview 2. Teil)

Ihr „weiser“ Mann wurde auch gefragt: „Ist Mullā ʿUmar der Amīr für alle Gläubigen? Oder ist er der Amīr des islamischen Emirats in dem Land von Ḫurasān? Wer ist der Amīr der Gläubigen der ganzen Welt? Was ist die Rolle von Šayḫ Usāmah innerhalb des islamischen Emirats bezüglich der Welt?“

So antwortete er mit einem weiteren Stück seiner „Weisheit“: „Mullā ʿUmar (Ḥafiẓahullāh) ist der Amīr des islamischen Emirat in Afghanistan und für diejenigen Mujāhidīn die sich ihm angeschlossen haben. Šayḫ Usāmah Bin Ladin (Ḥafiẓahullāh) ist einer seiner Soldaten. So für den Amīr der Gläubigen über die ganze Welt, wird es der Imām des Ḫilāfah Staates sein, welchen wir und jeder Muslim anstreben zu erneuern mit Allāh´s Erlaubnis“ (al-Liqaʾ al-Maftūḥ al-Ḥalaqah al-Ṯanīyah - Das öffentliche Interview 2. Teil)

(Dieses Zitat zeigt, dass er niemals glaubte das ein Ḫalīfah über die Muslime existiert)

Ihr “weiser” Mann (der Kopf ihrer Organisation) erklärt auch mit Worten welche einige unrealistische Täuschungen über die Šūrā enthält, das er nicht an die Ḫilāfah von irgendeinem glaubt:

Wir wollen eine islamische Ḫilāfah in welcher die Ummah ihre Führer mit ihrem eigenen freien Willen wählen, dann ihm versprechen zu hören und zu gehorchen. Und dies bezogen auf das Buch von Allāh und der Tradition Seines Gesandten (ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam) und auf dieser Weise ihm gehorchen, solange er bezüglich den Angelegenheiten der Ummah Allāh gehorcht.

Wir akzeptieren jeden welcher die Sharʿī Qualifikationen hat und von der Ummah auserwählt wurde, mit dem Buch seines Herren und der Sunnah von Rasulullāh (ṣallā-llāhu ʿalayhi wa sallam) zu richten. Wir werden dann seine Unterstützer und seine Helfer. Al-

Qāʿidah will für die Ummah eine Ḫilāfah welche mit Akzeptanz, Übereinstimmung und Einigung von der Mehrheit auserwählt wird. Wenn die Ummah imstande ist die islamischen Gesetze in irgendeinem Land von ihren vorherigen Ländern der Ḫilāfah zu etablieren, dann wen auch immer die muslimische Ummah in diesem Land als ihren Imām wählt, er die Sharʿī Qualifikationen hat und mit dem Quran und der Sunnah führt, dann sind wir die ersten die ihn anerkennen. Da wir nicht regieren wollen, eher wollen wir das der Islam herrscht." (al-Imān Yaṣraʿ al-Istikbār - Glaube besiegt Tyrannei)

Der obere Auszug ist von einer Rede die 1434H (2013) veröffentlicht wurde. Es zeigt klar, dass Mullā ʿUmar nicht als Ḫalīfah für alle Muslime betrachtet wird.

Zweitens: Die Wörter von Mullā ʿUmar

Mullā ʿUmar sagt: Das islamische Emirat in Afghanistan glaubt an einem Aufbau von zweiseitigen Beziehungen mit allen benachbarten Ländern im Rahmen des beidseitigen Respekts. Es möchte Türen öffnen für umfassende Kooperationen mit ihnen in den Bereichen des wirtschaftlichen Handels und gute regionale Beziehungen aufbauen. Wir betrachten die Region als ein einziges Haus die den Imperialismus abwehrt. Wir wollen eine positive Rolle beim stabilisieren des Staates und seinen Angelegenheiten in der Region spielen. Wir beteuern das all diese Länder, die dem islamischen Emirat in ihren Angelegenheiten nicht dazwischen kommen, so werden wir ihnen auch nicht dazwischen kommen... die Medien des Feindes geben ein falsches Bild von uns ab, sie sehen uns als eine Gefahr für manche Länder dieser Welt... Der Krieg welcher in dieser Region begann war mit imperialen, expansionistisch und kolonisatorischen Zielen, unter dem Banner „der Krieg gegen den Terrorismus" es ist in Wirklichkeit ein Krieg gegen die Prinzipien der Menschlichkeit, Gerechtigkeit und die des Frieden´s... Ich hoffe das dieser Anlass all die islamischen Länder, die mächtigen Nachbarländer und die Bewegung der blockfreien Staaten, eine positive und historische Rolle spielen werden.
(Gratulation an ʿĪd-ul-Aḍḥā 1430H)

Er sagt auch: "Unsere zukünftigen Auslandsbeziehungen zu den Nachbarstaaten, islamische Länder und nicht islamische Länder, beruht auf einer Basis der Gegenseitigkeit. Wir wollen unsere Auslandsbeziehungen auf Konzepten der Verteidigung und nicht das Schaden anderer aufbauen. Unser Zukunftssystem in Übereinstimmung mit den Šarīʿah Prinzipien wird dabei helfen alle die Versuche in diesem Gebiet und in der Welt mit dem Ziel von Frieden, menschlicher Geborgenheit und ökonomischen Wachstum zu erreichen. Unser System wird helfen die Nachbarländer und die regionalen Probleme wie das der Drogen, ökologische Verschmutzung, ökonomische und geschäftliche Probleme zu beenden"

(Gratulation zu ᶜĪd-ul-Fiṭr 1431H)

Er sagt auch: „Für die politische Zukunft dieses Landes, dann sage ich es noch mal: wir denken nicht daran die Macht bei uns selber zu behalten. Wir können uns nicht vorstellen ein Bürgerkrieg zu haben, nachdem die Besatzung sich zurückgezogen hat. Eher sollte unsere einzige Bemühung sein die politische Zukunft des Landes in den Händen der Afghanen zu übergeben, weit Weg von der Intervention der Supermächte und den Nachbarländern. Die Anstrengung wird bloß von afghanisch islamischer Natur sein. … Nach der Befreiung des Landes werden wir mit der Šarīᶜah den Sieg Allāh taᶜālā genießen und das nationale System welches bestrebt ist eine Regierung zustande zu bringen, die frei von Rassismus, Stammesdenken und Fanatismus ist. Die Angelegenheit wird an die Ehrenwerten weitergegeben.

Das System bestrebt die Einheit der Nation des Landes zu bewahren. Es sorgt für Sicherheit, implementiert die Šarīᶜah und garantiert die Rechte für alle Individuen im Lande ob Mann oder Frau. Es wird gearbeitet, um eine Wirtschaft und Infrastruktur im Lande aufzubauen. Es werden somit die sozialen Institutionen im Lande, die Bildungseinrichtungen für alle Nationen in Übereinstimmung mit den islamischen Prinzipien und die nationalen Interessen bestärkt. Diese Regierung arbeitet, um den naturwissenschaftlichen und den kulturellen Angelegenheiten in die richtige Richtung aufzuzeigen. Mit der Hilfe unserer stolzen Nation wird es eine starke Mauer gegen diejenigen die üble Ziele erreichen wollen und die einen Bürgerkrieg anzünden, um das Land zu spalten. … Wir werden gute Beziehungen pflegen mit jedem Individuum das Afghanistan respektiert als einen unabhängigen islamischen Staat. Und keine Beziehung und Umgang mit autoritärer und koloniale Natur mit Afghanistan.

Ich sehe das dies der Wunsch und Hoffnung jedes freien afghanischen Muslim ist. Wenn es um die ausländischen Einheiten geht dann sage Ich: Wir werden unsere politische Anstrengungen fortsetzen sowie unsere militärische Arbeit um unsere islamischen und nationalen Ziele und Hoffnungen zu erreichen. Wir haben einen spezifischen Körper innerhalb des Rahmenkonzepts des politischen Amts, um den politischen Pfad fortzufahren.
Die Glückwunschrede von ᶜĪd-ul-Aḍḥā 1433H)

Da die Antwort zu offensichtlich ist, gibt es eine Frage die sich selbst präsentiert: „Signalisieren diese Worte die Mission einer Ḫilāfah für alle Muslime? Oder weist man auf einen nationalistischen islamischen Staat hin, der einzig in Afghanistan durch die „modernen“ Grenzen begrenzt ist? Ein Staat der nicht die abtrünnigen Regierungen bedroht wo nur die Ḫilāfah das muslimische Land befreit?“

Drittens: Die Wörter von Šayḫ ʿAṭīyatullāh al-Lībī über die Bayʿah

Er sagte in einer Antwort bezogen auf einer Frage: „Die Frage über die Pflicht der spezifischen Bayʿah an irgendeinem vorhandenen muslimischen Führer?“

„Was ersichtlich ist, das dies keine Pflicht ist, aufgrund der Abwesenheit eines Imām der die šarʿī Bayʿah an al-Imāmāt-ul-ʿUẓmā (höchste Imām) gab. Auch für Amīr-ul-Muʾminīn Mullā ʿUmar (Ḥafiẓullāh), wenn wir hypothetisch davon ausgehen würden, dass die Regelung für das al-Imām-ul-Aʿẓam (der höchste Imām) bei ihm gilt, dann würde dies nur innerhalb des Landes, Distrikt und in dem Bereich der Autorität gelten.

Bei Šayḫ. Usāmah (Ḥafiẓullāh) und andere wie ihm die unter den größten Führer der Muǧāhidīn gelten, wird die Angelegenheit noch mehr offensichtlich. Denn keiner von ihnen ist al-Imām-ul-Aʿẓam (der Ḫalīfah oder höchste Imām)“
(Aǧwibah Liqāʾ Muntadayāt Šabakah al-Ḥisbah – Antworten von dem Interview mit al-Hisbah Network Forums)

Er sagte auch: „Al-Qāʿidah ist eine Gruppe von verschiedenen islamischen Muǧāhid Gruppen. Die Bayʿah dafür ist bei Wahl und mit Konditionen, die mit den gültigen Verträgen zwischen den Muslimen gilt und das sie šarʿī Befehle ausführen.

Es ist nicht aus Erschwernis, Einschränkung oder etwas, von dem, was ursprünglich von der Šarīʿah benötigt wird. Es ist keine al-Imāmāt-ul-ʿUẓmā (höchste Imām) für jemanden der sagt es ist nicht erlaubt für einen Mann der an Allāh und an den jüngsten Tag glaubt zwei Nächte zu schlafen ohne in Erwägung zu ziehen das al-Qāʿidah sein Imām ist! Gerade die Imārah von Amīr-ul-Muʾminīn al-Mullā Muḥammad ʿUmar (Ḥafiẓullāh) ist nicht solche. Eher ist er ein Amīr in den Grenzen seiner Autorität und Herrschaft und diejenigen die der Bayʿah beitreten. Innerhalb der Grenzen hat er die Autorität, er hat die Regelung als al-Imām-ul-Aʿẓam (höchster Imām) hinsichtlich auf Hören, Gehorchen, Loyalität zur Bayʿah und das Verbot auf Ḫurūǧ gegen ihn, außer in den Fällen wo es erlaubt ist Ḫurūǧ gegen al-Imām-ul-Aʿẓam zu machen (z. B. wenn er Kufr macht). Dies wurde bestimmt durch unsere Gelehrten und ist wohl bekannt bei ihm. Die Angelegenheit wurde recherchiert und geschrieben von Šaykh Abū al-Munḏir al-Ṣāʿidī (fakkallāhu asrahu) in seinem Buch „Wabl al-Ġumāmah fī Aḥkām al-Imāmah - Starker Regen von den Wolken über die Regelung der Imāmah““
(Aǧwibah Liqāʾ Muntadayāt Šabakah al-Ḥisbah – Antworten aus dem Interview mit al-Ḥisbah Netzwerk Forum)

Er sagte auch bezüglich der Regelung der Bayʿah an den Islamischen Staat (vor der Expansion und Ausrufung der Ḫilāfah):

Tatsache ist das der Islamische Staat im Irak ein Staat für die Muslime in einem muslimischen Land ist. Ich meine die bekannte, heutige Region im Irak und die umliegenden Gebiete, soweit wie möglich. Das bedeutet nicht, dass es jetzt ein großer Islamischer Staat ist (al-Imāmāt-ul-ʿUẓmā und der Ḫilāfah), für dies ist es zu früh, übereinstimmend mit den Visionen und den Iǧtihād Anzeichen, wallāhu aʿlam.

Der Titel des Amīr von diesem Staat ist Amīr-ul-Muʾminīn. Dieser Staat wird in šāʾ Allāh der Kern für den Islamischen Staat und der rechtschaffenen Ḫilāfah in der Methodik der Propheten. Es ist ein vorübergehender Schritt überdies er sich entwickeln kann…“ [Kalīmāt fī Nuṣrah Daulah al-ʿIraq al-Islāmīyah – Wörter der Unterstützung des Islamischen Staat Irak].

In der selben Abhandlung zitierte er einen nützlichen Punkt aus dem Buch “Wabl al-Ġumāmah fī Aḥkām al-Imāmah” welches er überprüfte und schrieb eine Einleitung für diese: „Wenn einer sagen würde: Wie kannst du diese Beweise für die Regelung der Ḫilāfah benutzen und bei Mullā Muḥammad ʿUmar anwenden, wo er nicht der Ḫalīfah für alle Muslime ist, eher betrachtet man ihm als ein Muslim Amīr über ein Teil des muslimischen Land?“

Die Antwort ist bejaht worden, er ist nicht der Ḫalīfah für alle Muslime, aber er hat die Regelung für eine Ḫilāfah in der Region, er regiert hinsichtlich den Konditionen und der Methode der Auswahl der Führer ebenso wie den anderen Fiqh Regeln.

[…] Diese Antwort wirst du in allen Angelegenheiten bezüglich der Imāmah brauchen, so habe es im Hinterkopf beim lesen des Buches“ [Kalīmāt fī Nuṣrah Daulah al-ʿIraq al-Islāmīyah – Wörter der Unterstützung des Islamischen Staat im Irak].

Anschließend kommentierte Šaykh ʿAṭīyatullāh den bisherigen Auszug in dem er sagte: „Was ich sagen kann bezüglich eines von den beiden Emiraten (Der Islamische Staat im Irak und dem Emirat in Afghanistan), das kann auf das andere angewandt werden, sie sind wie zwei Schwestern.“ [Kalīmāt fī Nuṣrah Daulah al-ʿIraq al-Islāmīyah – Wörter der Unterstützung des Islamischen Staat im Irak].

All seine vorausgegangenen Worte zeigen, dass sie Mullā ʿUmar nicht als Ḫalīfah für alle Muslime betrachteten, eher sieht man ihn als ein Herrscher und hohen Imām, wo er nur die šarʿī Autorität über sein Land genießt. Wenn er der Ḫalīfah für alle Muslime wäre, dann würde Šaykh ʿAṭīyatullāh nicht die Legalität und die Natur der Bayʿah zum Islamischen Staat im Irak diskutieren, seitdem wäre es verpflichtend für die Muslime allein die Bayʿah an Mullā ʿUmar zu geben.

Viertens: Die Bedeutung der Wörter des Šaykh Usāmah´s

Basierend den Aussagen von Šaykh ʿAṭīyatullāh, al-Ẓawāhirī, und Mullā ʿUmar wird die Bedeutung von Šaykh Usāmah klarer. Übereinstimmend mit Šaykh Usāmah, hatte Mullā ʿUmar an den Tagen die Regelung für al-Imām-ul-Aʿẓam in der Region, wo er Autorität besaß und das war für alle Muslime verpflichtend ihm als Imām zu betrachten über sein Land und ihm zu gehorchen.

Nun ist die Behauptung das er der „versteckte“ Ḫalīfah für alle Muslime überall war! Denn dies ist der Widerspruch bei den Wörter der Führer die nah zu Šaykh Usāmah sind, inklusive Šaykh ʿAṭīyatullāh und der „weise“ Mann von der Ǧaulānī Front al-Ẓawāhirī. Es ist auch ein Widerspruch den Wörtern von den Führer der Ṭalibān Führer inklusive Mullā ʿUmar.

So die schwachen Verfolger von Ǧaulānī wissen besser die Bedeutung der Wörter von Šaykh Usāmah als diejenigen die erwähnt wurden?

Betrachtet man nicht die Bedingung der Quraišīyah für die Imāmah, dann ist das einzig korrekte im Hinblick zu einem der Autorität über eine Region mit dem Schwert erhalten hat (z. B. müssen die Muslime ihm gehorchen). Aber das heisst nicht, dass die Führung über die Muslime überall außerhalb von seinem Platz gilt. Eher besteht nur die Pflicht darin ihm in seinem Land zu gehorchen. Folglich ist das schlimmste dieser Übel die Verwendung dieser Zwangs- und Ausnahmebedingung als Beweis die Pflicht für ungültig zu erklären, die Bayʿah an eine Autorität der Quraiš zu geben.

Und danach sind diejenigen die Fitnah machen, indem sie Mullā ʿUmar als Ḫalīfah sehen, obwohl er es niemals behauptet hat, nicht mal für eine Stunde!

Fünftens: Fragen für die Ǧaulānī Verfolger

- Ist Mullā ʿUmar bekannt unter euch allen?
- Ist sein Bild bekannt? (Die Echtheit des berühmten Bildes ist nicht offiziell anerkannt)
- Kontrolliert er derzeit ganz Afghanistan? Ist man in Afghanistan in einem defensiven Krieg?
- Wenn er seine Truppen abzieht in den Städten, muss er Šūrā mit den Leuten machen, um die Erlaubnis zu erhalten einzumarschieren und dort zu regieren?
- Bekämpft Mullā ʿUmar die Straßenräuber? Bombardieren amerikanische Flugzeuge die Städte von Afghanistan? Ist Amerika imstande mit Massenvernichtungswaffen Afghanistan zu zerstören ?

- Ist Mullā ʿUmar nun versteckt? Hat er mit allen Leuten auf der Erde Shūrā gemacht ?

Wenn du diese Fragen ignorierst, dann habt ihr eure Falschheit aufgedeckt und zeigt allen Leuten das ihr nur persönliche Interessen und Wünsche verfolgt.
Mit diesen Arten von Fragen verweigert ihr die Legitimität des Islamischen Staates, als wir die Fragen von eurem großen šarʿī Führer trotz der Behauptung Ǧaulānī´s das er an einem Tag den Amīrul-Muʾminīn traf (Welches die Existenz von euch und der Ṣaḥwat beweist).

Gepriesen ist Allāh der uns entspannt welches euch belastet und uns mit der Wohltätigkeit segnet, die er nicht jedem Menschen gewährt.

O Allāh mache unser Ende mit der Šahādah auf deinem Pfad. Festige uns auf die Verpflichtung der muslimischen Ǧamāʿah und dessen Imām der Ḫalīfah Ibrāhīm. Möge Allāh die Millah von dem Ḫalīl und den Ǧihād von dem Wahrhaftigen beleben.

Geschrieben von
Abū Maysarah al-Šāmī
Möge Allāh ihm vergeben

Anhang: Eine Antwort vom Amīr des Islamischen Emirat

Al-Maulāwī Sāhib (Mitglied der Šūrā Versammlung der Emirate) sagte: „Unser Ǧihād ist begrenzt im inneren des Landes in Afghanistan, da die Situation für uns zu schwierig ist. Es erlaubt uns nicht noch mehr zu machen und darüber hinaus gibt es auch andere Gründe. Wir sind mit Schwierigkeiten fähig die auftretenden Probleme im inneren Afghanistans zu behandeln, da wir den Kopf des Kufr´s Amerika und deren Allianz bekämpfen. Aus diesem Grund, involvieren wir uns nicht in Angelegenheiten die außerhalb Afghanistan´s sind. Zudem sage Ich, das islamische Emirat, unser Amīr al-Mullā ʿUmar (Ḥafiẓullāh), meine Wenigkeit und andere, werden keine Feindschaft gegenüber irgendeinem Muǧāhid auf der Erde hegen. Wir sind nicht rausgekommen außer die Muǧāhidīn zu unterstützen. Die Muǧāhidīn im Irak, Šām und überall sind unsere Brüder. Wir beten für sie und fragen Allāh ihnen mehr Stärke und die Erreichung für das was sie sich erhoffen zu geben...“ (Interview mit al-Maulawī Sāhib).

Er sagte (bezüglich des Islamischen Staates) auch: „Wenn dies kein Islamischer Staat sein soll, dann gibt es keinen Islamischen Staat auf der Erde. (Interview mit al-Maulawī Sāhib)
Wenn das Emirat auf Afghanistan die Führung der Ḫalīfah für alle Muslime betrachtet, so haben diese Wörter keine Bedeutung.